

Zu I. N. 178.506



Herrn Dr. Wilhelm Kienzl

Gratz (Österreich)

Glacisstraße 65

[Handwritten signature]



99. No. 11.

Lieber Freund

Zunächst also „Glück auf zu Paris.“ Es scheint mir, daß man es wohl schon gemerkt hat, sich einmal etwas mehr mit der deutschen Kunst zu beschäftigen, nachdem R. Wagner ~~schon~~ ^{früher} bereits Bürgerrecht auf französischem Boden gewonnen hat. Das wäre das ja zu thun, ist die Mitgliebschaft der „Société des auteurs et compositeurs dramatiques“ zu erwirken, denn ohne das Briefgebot der kleinen Academie zu sehen, da dies der Statuten-
breuen gemäß geregelt ist. In diesem Punkte würde dich an die Generalversammlung der Gesellschaft M. ~~Joseph~~ ^{Georges} Pellerin, 8 rue Hippolyte Lebas, Paris, die die die Statuten etc. zu ertheilen.

Die 100% von den Täntchen werden für
die Gesellschaft abgezogen, dafür bekommt
die das Geld direkt zugesandt, so dass keine
Mittelspersonen mit Ausgaben in d. d. honoriert
zu werden brauchen. Hoffentlich hast du
dich sehr. Des Auslands nicht bereits ge-
funden. Dass die Vorteile von der Seite
bestimmt sind, ist mir neu; bei mir
war das nicht der Fall, jedenfalls muss
die Vorteile ebenfalls Mitglied sein, um
in der Ausführung Vorteile zu erhalten.

Die Verteilung der Täntchen geschieht bei
H. d. G. nach folgendem Modus: meine
Arbeitszeit erhält 50%, Duktoren und
Manusker je 20%, Verleger 10%.
Ob diese Modus allgemein üblich ist, mag
ich allerdings nicht zu sagen.

Wir freuen uns sehr auf Wien
und fast noch mehr auf Graz; Offenbar



hoffen wir's mit den Ketten einigermassen gut.
Was gedankt ist in dem Concert zur Aufführung
zu bringen? Wol einige Orchestersätze aus dem
"Don Quixote"; hoffentlich gleiches ein eine
Aufführung im Reg. dirigieren. (Wo ist die
nächste Premiere?) Hast du erfahren, welches
Orchester in Wien angeworben würde?

Mit herzlichen Grüßen an dich und
den meine Eltern
Dein

Fr. Schumann



